

Instrumentum Cessionis

Vor Gottes Gnaden Altes Friedrich
von Habsburg zu Friesland und Samogel,
der Herzog.

Im Jahr und Gedächtnis für alleamänniglich
suborlich daran davon gelagan und selbst zu
wissen den wölgen. Nachdem an der Könige
Könige. Consens bei ichtigen stante. gehaltenen
Landtage ein gewisses Instrumentum cessionis
festigt auf den im Herzogen Friedrich und
imren Rathen und denen anwesenden Deputaten
unterzeichnet und bezeuget worden, und dar
auf gehalten, das die imren geliebten Rathen und
Vogt Herzogen Jacobo Erb. für würdigen
bestätigung jaltigen cession Altes Vogtes und
Ämter in Friesland und Samogel abgetreten
als wollen die Herzog Friedrich Herzogen Ja
cobo Erb. realiter einstimmen und innerhalb 4.
Wochen einstimmen lassen. Das Gabriel Golding
mit

mit denen angeführten Herten, daß Gabelts
Bedienung mit denen dazü gehörigen Herten,
Jungläusen Dantz, Samalain, Schwanden, und
Dasson, jedoch bescheidenlich, daß die die
sündt. einmüßigen dieser Herten für auß. ba.
halten, alle Cadunsten die dazü Dinstliche
Oden in unzer, sich verbleiben, und unzer
Commando in beurlauben, und alle in jezt vor
gan Ihm und beurlauben, die dazü Dinstliche
je Oden, abgelaßt und geschloßen, und alle dem
alle beurlauben die, dazü gehört und eigen
Ihm, wie auf die Domes Dantz Herten
Jacobo verbleiben sein. Dazü Dinstliche
dies Hertzog Jacobus Hertzogen Friedrich, daß
die unmosse alle expensen und unkosten, so in
unzer succession - Dantz die honoraria
an Dantz. Herten die auf die letzter angeführten
sollen sein, und unzer jezt succession Dantz
zu gütlicher und rechtlicher zu bringen unmosse
wichtig sein, und erfordert werden müssen, die
unzer nehmen und dazü, allein, erfordern
sollen.

wollen, als der Herzog Friedrich lebendig
nicht weiter molestirt oder einige Strafen an
Verurtheilung gegeben se.

Dass aber dieses für die Regierung gefällig und
billig, dieselben verbleiben soll und Herzog
Friedrich, und damit Herzog Jacobo ein
Wortlich und Rathlich viel, dass Thom
so diese sind in dem Jahre zu Wien befohlen,
nemb. 318 Carl Roggen, 100 Carl Geestay und
48 Carl Gantay, zu gedenken, dasselbe befohlen
von dem Kaiser zu Wien. Die die von dem Kaiser
von der Befehl eines Grafen von der Grafen
von, sind 1. von 100 fl. von der Grafen, und
von dem Kaiser, von der Grafen, und
auf die Grafen, Grafen, Grafen, Grafen,
sind von einem Grafen Grafen, und
auf ein Grafen und ein Grafen gegeben wird
10 fl. und damit ab der Grafen nicht
voll, soll ab in 2 Grafen alle Grafen 5 fl. und
man, ein halb Grafen 5 fl. in 2 Grafen, ein
2 fl. in 2 Grafen, ein Grafen oder Grafen
in 2 Grafen 1 fl. Die Grafen Grafen und
Grafen

Wächter jadermahl $\frac{1}{2}$ wöchentlich. Die inbairischen Päch-
ger und Aufwärter etc.

Die Herzog Jacobus wolle den Layen Herzogs
Erbschaften mit dem Hofgericht 4 Wochen über
worn die Gerichte zu Goldingen gehalten werden
sach anhalten, und in dem Umkreis, so Herzog
Erbschaft in Gimm- und Franck- und Baurgen
sind, auf worn die Räte seien, freige ließe
sach sein, auf die notwendige Kost werden
lassen, dieses soll diejenen über, soll ab in unser
Herzog Jacobus gehalten sein mit dem Hofgericht
so gestellt zu werden, die die ab zu unser
Personen befinden werden. Was in dem Um-
kreis so die Herzogen Jacobus abgetreten, an dem
letzten Hofgericht über unser Layen, dieses
wollen die fast und inbairisch gelten
auf dem Hofgericht in demselben Hofgericht
unwiderlich auf diesen lassen.

Es lassen die ab auf gegeben, das Herzog Land
sach, worn die Hauptmannschaft, Ferdinandus, Dürck
sach und sein Reich, auf mit dem Ober Hauptmann
zu

Zu Goldingen anordnen gegeben, und einer
von den unterzeichneten, dessen befehl war,
den voll, am beide Stellen von ihnen sein
nach dessen befehlungen, jedes das die
selben wie die von ihm erhalten worden,
also in dem neuen geba und schiff sein sollen.
Und die Herzog Friedrich Ludwig, Herzog
Jacobo die Port der Stadt zu Alinden bester
maß, jedes durch die Liebe, seine eigene
indem, anfertigen zulassen.

Daher alle wie oben steht qua singula excepti,
on und anflüchte, wie dieses nachman haben
mögen, daß der die muß in genere et specie
vollständig besorgen und bezahlen, Art,
fest und unabhängig gehalten, und darüber
weder einer muß oder ander zu thun oder für
den zulassen, die Herzog Friedrich und
Herzog Jacobus bey weichen durch Alexan
und Gerhart zu sagen und festlich besorgen
Zu fordern der darauf haben die Herzog
Friedrich

Fridericus und Goetz Jacobus diejen Vorlesung in der
unsern Füsse Secret und gänzlichem Grundzügen
Saglandwird. Gegeben und gegeben die Mission
Jan 19 7 July etc 1638.

Fridericus (L.S.) Jacobus (L.S.)

Don

W
Von Gottes Gnaden Alex Sriederich in
Lithland zu Gulbend und Danngalla,
Herzog.

Wir sind und bezagen gegen jedweden
Sonderlich Lanay, Warden, gelayan und selbst zu
wissen Kundtlich. Nachdem der Kaiserliche
se Großmächtigste Fürst und Herz, Ge. Vladislav
IV König in Polen, Großer Fürst in Litthauen, etc.
Anno aller Grädigster König und Herz die jüngst
gehaltener Reichstage dieß inder und inder gehaltenen
All. Ding beyderseits abgeordnete Gesandten, in
letztmangst in fanda consensu comitali und Domi-
norum senatorum Grädigst bewilliget, daß wir
bey inder Hofen Langanday Altar dem Hertzogthum
von Fürsten und Herz Ge. Jacobe in Lithland zu
Gulbend und Danngalla Herzogen, inder gelieb-
ten Witten, und Tugne, daß dieß unser Grädig
tanquam legitimam heredem des Hertzogthums
Gulbend und Danngalla, sine doti successorio or-
dine devertirt wird, selbiges unser Fürstenthum
cum omni jure, Domino, Arcibus, villis atten-
tibus.

attinentiisq; uniuersis plenag; Jurisdictione, Iuri-
bus nobilitatibus per omnia saluis abstractam und
übergeben können und mögen. Und des Heiligs Gottes:
Im billig lob und dank gebühret: / Und im
Leib der Pöpstlichen Erndt, wiegen und beschaffen
und bis an fort verhalten, das die zehunge ab
ein gürtiger will ist, der das selbe selbes
Können können und wollen: So haben die dan-
nach in der Artung unser freundschaften setzen
also, und im unser beschaffung will
bei uns nicht in ein kommen, wie solches die
Consens: Der des Heiligs Gottes wolle allein in
den Händen steht, das eine bei uns sein wie
da: / So bei guter vollenkommenen Verstand
ein gürtiger gegeben möge, und nach herfür mit
H. und G. geschickten Rath, wissen und willen
diese Lesion in der besten Form und weise, das
selbst in uns gegeben können, non animo tamen resu-
tandi feridum, vollenstand. wollen, die
die dann somit und das selbst in fort
nach beschickten Kaiserlich Erben. Jacob unser
geordnet in der selbten Fürstentum und

und Danyellen, folgenden gestalt cedirt, übergeben
und abgethan haben wollen, folgenden
gestalt cedirt, übergeben und abgethan für
den wollen, daß nambe. Solange es uns
Zuträglic und gefällig, die Regierung Völlig
und beständig bei uns verbleiben, da si uns aben
weiter Zuträglic noch gefällig sein solte, selbe
Regierung nicht Dr. Lieb. Herzogen Jacobum Tom,
man und bewerket unsre g-geschubtet für
Kantzeim Gueland und Danyellen. Dason Alia
Zu unser bestatigung dieser cession Dr. Lieb.
Herzogen Jacobo reatiter Alia Doffen in Gueland
und Danyellen abgethan: nach unser für
teil cum omni jure, Dominio Accibus, villis at
tinentiis omnibus, plenag jurisdictione Dr. Lieb.
Herzogen Jacobo selbst allei alldem in Alia Gueland
Kantzeim einhundertman und Zubehör zu gebühren
und zu besolden, jedes der Hofgehofen fürstlich
unser heublichen Gemachtlich Lieb. bewerket der
Zugriff notel Könige confirmation, und der für
Alia gesessenen Geistlichen cession und in
seiner Verfassung Einbindung, und andere für
Richt

Darffte bedienere dieß dinst j. 1727. und
wiltig abgetretene Güter, die Theils für Lieb-
gen dinst in possess haben seit dem lobant
dieß dinst, die dinst auf tödlichen abgung
abhandelt dieß dinst. Lieb. Jacobum
behalten sollen. Hierbey ist abgesehen, daß die
Lieb. neben dieß dinst Publicis deliberationg.
und wenn die Güter gegeben werden,
dem eigenen belieben nach bezeugen
und da es in der gelegenheit dieß dinst
lassen wolle, in demselben procediren mögen,
jedoch daß alle in demselben Namen gegeben möge,
auf die dinst dinst dieß dinst extradiren, daß dieß
be in der demselben Titel und in demselben allein
ausgegeben werden soll. Würde dieß dinst wolle
die dinst Gott dieß dinst besetzen wolle.
dieß dinst. Jacobus für dieß dinst mit dem
abgeseh, es soll dieß dinst in der cession
weder an demselben, an demselben dinst dieß dinst
land und demselben dinst jura et domi-
nio, nach dem dinst demselben dinst dieß dinst
im

im geringsten beschwänglich sein, sondern die
dieses sollen unterworfen sein, so wie dem,
selben unsern gesamten Fürstenthum
Herrn von uns fürstl. Investitur voll kommen,
und ohne alle Abhängigkeit sein und
bestehen, ohne irgend und gegeben.

Zu Inhalt des Bescheid und seiner Festhaltung
haben die diese unsere cession mit unsern
eigenen Händen unterschrieben und
unser fürstl. Insigne darob zu dem Pa-
laß, Alsdenn auf zu unserm begehren,
ging neben uns unsere Räte und rath
jüngern Conrad von f. f. d. und M. Conrad,
noble Deputaten dieses Buribus suis nobi-
titaribus per omnia salvo mit unterschrei-
ben und besiegelt. Bescheide und gegeben
zu Misten auf öffentlichem Landtage den
20 July 1634.

Fridericus (L.S.)

(L.S.) J. A. f. i. a. Cancell: (L.S.) O. G. G. Oberd.

George Dünwald, Rath,
Jannig V. Messanbray
Deput: Marschall

Jannig Liron, Sobr. Dep.
Olde Rammel Gabe, Dep.

George Nijfer, Sobr. Dep. (L.S.)

Johann Von Wittinghoff
Rath: Dep:

Johann N. Dorchhoff
Land: Dep:

(L.S.) Verthelt Von Messanbray Jantz,
Gö"ff, Deputat.

Nielsen N. Mofen, Sobr. Dep.
Christian N. Rammel, Sobr. Dep.

Christian N. Rammel, Sobr. Dep.
George N. Wittinghoff, Rath: Deputat.

Georg N. Wittinghoff, Rath: Dep.
Christian N. Rammel, Sobr. Dep.

George Robert Mich.
Deputatus

Commissorialer Abseid
Gegeben zu Wien den 29. Novembris
Anno 1642.

Und ins Inriß, sy jedam möglich und in
sonderheit denen Iren gelagen und selb zu
wissen rätlich. Nachdem der Kaiser. Kay. M.
mächtigste König und Herzog, Hr. Vladislav W.
König zu polen, Großfürst in Litthauen
der Karibon, Karibon, Masuren, Samoytan
Liffland, Smolensk, Radnicow, wie auch der
König zu polen und Kalanden der König in
Güldingste König und Herzog der Könige. Margt.
Commissarien, als namb. die selbsten und dwe
gebohrnen Herzog, Johannem Zawacskij, Palatinum
Lernariensem, Stanislaum Marustewitz, Referenda
rium & Notarium M. D. L. Christophorum
Dode, Succamerarium Dorpatensem, und Hein
ricum Donhoff S. D. Margt. Srum. und Staro
sten ruff. Camerarius in die Hochstift
Austland und Samogallan abgeordnet, Jan Luff.
und Gebohrnen Fürsten und Herzog, Hr. Jacobum

haben und nachkommende Praesent vocirt und
eingeworfen worden se, ob sich dem bey
se sich zu der wegen meiner Evangelischen
Religion und Anzuehungen in besondern
Confession ex processo verhalten, und des in
Wahrheit wahrhaftig se, und habe ge
wiße Kundschafft und wahrhaftige Zeugnis
selbst seines Lebens und in der thaten la
band zu verhalten und se sich zu bedacht then
J. B. G. und dem für die ganzen Gemein
na in Ordnung setzen lassen, und dem
vielen eine Leben und Leben seine selbstige
in der thaten besondern, und ob der dasselb
fanden und andern Interessenten gesällig dem
Superintendenten und Ministerio das Exame
mit ihm für die Gemein zu geschicht, und der dasselb
se sich zu diesem hohen Amte zu geschickte qua
lifizirt und tüchtig besind, se darmit mit
überlegung des Händes nach Apostolischen ge
bedürfnis ordinirt und bestätigt, alldem auf
gehörigant introducirt worden se. In dem
aber

die Proffziall herkommen, sich über die selbige
Korper nicht einig Dinten, sollen S. S. Gn.
nebst dem Rathen darinnen anklicken pflich
werden. Wenn jemand obbezügliche in der
Zu diefen und Gotted dienst dinstzuekommen
und bestelliget werden, der soll ohne sonderliche
Gefahr, rüstige und unwillige in der dinstzue
und bewilligung des Obrigkeit auf Patronen
und ganzen Proffziall nicht aufschreiben, oder
den einen Proffziall kommen und zu einem anderen
erwarten, über welchen allen in dem Consistorio
die cognition geschehen, und die selbigen
wider die gebühr darinnen für kommen
werden soll.

Materialien
Zu
dem Com

dem Com
17
dem Com
Zu

die Materialien, welche die Proffziall her
kommen selber nicht haben, und bey S. S. Gn.
bestanden, auf die selbe dinstzue nicht bewilliget
sein werden, wolle S. S. Gn. für die ge
bühr folgen lassen.

Mit Ordnung des Proffziall soll es in allen
sein

wie ob vor diesen gegebenen, welche
als gefaltene werden.

Die von den Dingen annehmende Dingen, welche,
wenn ob gegeben, restituirt werden.

Mit der Dingen Garantie bleibt ob nach
Sey dem alten, und soll wieder die jungen
von den Dingen mit ihrer Garantie, welche
nach Auffassung der Regiments-Formul
ausgegeben, nach particular = Dingen
auf jungen geht an, die Executi-
on die Execution vollständig bedienten
werden.

De certo modo visitandi kommt ob bis zum
sachlichen Dingen, unmittelbar bleibt ob
mit der Visitation beginn dem.

Wegen eines Gymnasij und hiesigen Dingen
verbleiben f. g. bei hiesigen Landtag
Abfindung, und soll ob bis zum sachlichen
Dingen bedienten werden.

Die Residents see zu Missionen, und
wollen

4 Oberhaußknechte, und dann die beiden
anderen Köche, Ob- und Staudel, so ich so lang
und in der Stelle Dünffler, bestanden werden.
Der H. Hof, sollen von niemandt, als
von dem Collegio der 4 Ober und den
anderen beiden Köchen J. S. Gn. bezogen,
zu werden.

Die Oeconomia verbleiben die von niemandt
dem zu S. f. G. eigenen Disposition.
Daran annehmung der von Obell durch die
Aemter bleibt J. S. Gn.

Bei dem Anno 1618 gemachten Comptrol
Abfride und wollen mit abhandlung Infolbey
ihren besolden nach mit ihm zu procediren
wirden.

Mit beziehung der haubtmannschaften über
jell nach der Regiments-Formel procedirt
werden.

Daran der Ober Secretariats Assen, S. S. Gn.
Der H. Hof, in quida, gratificiren, und
sich

daß dinst die Dinstliche die von Adell, wann sie
sich qualificirt S. 5. Qu. Solichen nach dinst
bescheidt Gradon mögen.

die Gendliche und Landstey von Adell
nicht Indigere solan nicht bescheidt sein

Jan.

Die Hofe Hofe und andere Officio solan sich
an dinst der Regiments = Formul dan consul-
tationibus publicis nicht immisciran, sondern
allein in Hofe officia dinst si nicht
Es bescheidt worden.

Wann der Commando über die von Adell
dinsten bescheidt ab sig dem Anno 1618
ganzisten Landstey abgefa.

Mit dem Gendlichen restre Instantz, bescheidt
ab secundam formam Regiminis, mit
den Ober Gendlichen zu Coblenz wollen
J. 5. Qu. Damit so einan Notarium, sol
für der Holnizen und Löttingen Dinst
Dinst, an die Gendlichen mögen, abbe-
nehmen.

nehmen und danyelben Notario 100 fl. Gel,
niz zu dessen unterschiltung, beauftragt sa,
ben.

Alle drey so der Richter und Richter
erfordern, und an die erste Instantz gefo,
ran selan an die Contzelen nicht gefog,
niz mit begehrligen Mandaten des Arresten
des Adel bepfandt worden, dinstuffel in ma,
nifestis ex liquidis, qua paratam executio,
nem erfordern.

Wagan der Abfaisa dinstuff Supplicationen
verblait ab bey dem Conzigen Ofler
de Anno 1636.

J. S. Qu. bey dem dinstuffen bepfandung des
beurtheil bey dem Ho 1636 yandersten Conz,
Laget Abfaisa.

Wagan der Citationen aber verblait ab bey
dem Verflorzo, das diebe mit S. S. Qu.
Amte, jedoch ohne praesudicio dastelben in,
sinuirt werden moegen.

Es bey dem S. S. Qu. ist dinstuff gefallan, das
niz

Alle
Jaf
und
Pro
wal

Supp
H
p

Se
de

Einiger Sachen gerichtet, in der 4ten Absche
aber der Consistorial- und Criminal- Ger-
ichte gehalten werden, damit also in-
zwischen der 4 Absche die Judicia Aulica
genügend werden mögen.

Versio Actorum wird beliebt, daß die
Jahre, was ab dem 1sten Jan. beliebt, gehalten
möge, jedoch der Saache halber bei einem
und zwey Malen, nach dem 1sten Decem-
ber, vertiran werden.

Die Collatio Actorum aber in ordinariis ap-
pellationibus bei einem Secretario bleibet,
jedoch der 3. termin für Collation haben
den 14. Tag sein mögen.

Die Introductiones der Appellationes ge-
nügt werden nicht angesetzt.

Taxa Cancellaria soll nicht gehalten
conferentz in hoc termino der Billigkeit
nicht moderirt werden.

Die Notarij Publici sollen ihre Sum-
men nicht

restantibus, quae in fine huiusmodi
habentur, et quibus in huiusmodi
vel in aliis subactibus huiusmodi
sunt.

Wegen Bestimmung der Ministerialen wird
selbst ad Revisionem Statutorum subgeordnet.

Restanten Die Vorfindung wegen der Restanten Demandirt
sich bis dato noch nicht vollendete Executiones
vel in aliis subactibus huiusmodi Man-
data renovirtay und dem Ministerialen Man-
datis, kann 2 Paragraphen huiusmodi con-
ferirt werden.

Titel Seite Dasselbe in diesem Sinne subactibus huiusmodi ordi-
ne Quae in fine huiusmodi status, also voll fin-
sich in huiusmodi citationibus und Ga-
nitzt Vorfindung des Titels voll und die
und der Titel gegeben werden.

Titel Seite Mit Bestimmung der huiusmodi Vorfindung
und Anstehen voll die gleichheit zwischen
dem huiusmodi in huiusmodi huiusmodi
ant

antlagener und Fuldener, gefolgt
worden.

Wegen der ungenügenden Universitäten oder
Institutionen mit fremden Ländern, Gendarmen
und einflussreichen jungen von Adel,
s. B. f. Qu. oder Dienste prästendieren
Ländern, beygehofft zu besondern, ravel f.
f. g. ist selbst zu comportieren ravel f.

Die vacantia ferdia belangen, bey
Verbleiben bey f. f. Qu. Disposition.

Derum zeigen f. f. Qu. und der Effra-
tion bonorum freit anfallen wird, so
wel Zuefodert dort possessorium ravel f.
und nicht ab editione Instrumentorum der
Institutionen gemacht worden, und die elden
in ihren nachlassigen Besitz und alten
Besitz befinden, dabey conserviert worden.

Dem f. f. Qu. oder der andern, dabey in
jainen Gütern, f. f. Qu. gefolgt worden,
nicht

prom
Extra

Vacant
f. f. Qu.

lis m
Pr. o
ration
bono

Pr. o
in

und solch eigentzümlich Teil rursichan vaint
sel darain unbeszögertlich wendell geystlich
und restituirt worden.

Wagun der in Braunschweig, Barchinischen
Lüneburg, wolleu S. f. G. neben der E.M.
worn dieselben nicht solten unzugewandt wor,
14 warden, darain gebührlige mittel für,
nehmen, inmittelst aber dinst acht jaden
Supplication foribanda an Der. Quersicht H.
H. und unbeszögertlich in Quaden solgai,
lan.

Wagun unbeszögertlich der Barchinischen
Lüneburg, dinst Dinstabijer siltan, wolleu
J. f. Qu. an Jan Groot, General oxentirn
abgiltan, und darain ganzheit trauffen,
ingleichan mit dem Ritziggen, neben der
E.M. Geyndtan.

Der die die Beszweiligen Commission
Barchinische Lüneburg Commissarij
wolleu

wollen S. S. Gn. sich eines ganzigen Jahr,
in welcher solche fortgesetzt werden können,
erhoffen, jedoch daß die C. R. auf die ihri-
gen Zeitig abzuhandeln.

Wegen der Dünaburgischen Fürstlichen Graubau
S. S. Gn. die subgeordnete Commission auf
Dünaburgischen Reichthum renoviren, und dem Com-
missarien und andern dahin benachbarten dem
Landt allein und sonst Dünaburgischen
Lands.

Wegen der Dünaburgischen Fürstlichen Graubau Commis-
sion soll ab wegen der Dünaburgischen Reichthum
erhoffen. Zeitig auf in dem jauch man vor-
handen.

Wegen der Dünaburgischen Fürstlichen Graubau
ab zum ordentlichen Landtag.

Procella auf S. S. Gn. nebst C. R. und C. M.
S. P. M. in dem aller Größigsten Dünaburg
und Graubau, in dem Dünaburgischen Reichthum
dem letzten Ritterorden R. Abfajdats Dünaburg
der Indigenats soll ab Dünaburg in dem
deliberatorien gehalten werden, die specifi-
cirta,

Handwritten marginal notes in the right margin, including the name "Dünaburg" and other illegible text.

circa und andere Befugnisse, welche alle diese Herren
von Spanien, Neuseeland, Holland, und unter dem pri-
vilegium nobilitatis nicht geübet, Tönnen, S. S.
Für. Hen. des Königs, laßt die allwege
geübet, nicht träumen.

Der Dreyerliche Senat excoqueur, wird das
selbst Gericht nicht konstet, ob wegen dem
das ein edes der andern darüber sendet
privilegiert.

Die von Orde, 3 in der Stadt, wegen
schickl ihres Besuchs betriefft, bleiben die selben
und die 15000 in der Stadt Jurisdicti-
on

Man überflügelt die große Stadt
bleibt es bei dem Dreyerlichen Senat de An-
no 1624 und 36 und 1640, die Stadt
bei 100000 lb. gegen die herabfahren die
Execution fort, welche 100000 lb. dem
Fisco, die andere Hälfte in ararium publi-
cum herabfallen soll.

Man die Stadt, die Stadt, die Stadt
der

des Jells verbleibet ab bey dem Abfände de Anno
1618 und 22.

Wegen des Eintrags über die Miße, voll ab zu
Lebest in ungenüßig genommen, wie auch
das Recht zu haben, angefertigt worden.

Wegen des Eintrags. Dammab verbleibet ab
bis zum öffentlichen Landtag.

Die Inspection und Execution der nicht
gebundenen Länder, und Besetzung derer und
Pflanzung voll dem Landesherrn und Nominirten
Leuten, und ihnen hiemit anvertraut
sein, daß die die jährigen Lebest voll
man, und wo nicht erfolgt einen Auftrag
gibt, daß die dem nächsten Landtag
vollen, die selbst die in dem Landtagigen
Abfände de Anno 1618 enthalten.

Die Vor dem Statutis Abse. Güter und
mögen also besetzt, jedoch daß der Landes
Tagung Ordnung nicht abge, die aber nach dem
Statutis, Landtagigen, Abse. Güter und
vollen

solten solte dem nachsten ungesöhigem Examen
dem geyen anpfehlung der Dinstfüllung
und der melioration dinst ordnung in
pöflicher laute übersehen. Dinnen dinst
nimmend dinst als an Orde zu beordnen
sich nicht samstlich ist.

Dann aber eines bürgerlichen handes ein Orde
giltfand oder trends dinst handes, sel
re juf der Dinstordnung nicht weiter als in
den gülfen gebunden, Dinst dinst aber an
den dinsten ist, dinst dinst dinst, und
wenn jemand darüber betrogen, der sel
Orde, dinst und dinst dinst, gelb
dem dinst. die dinst selte dem dinst
der. dinst der dinst der dem Orde
in dem dinst, bleibt ab für Revision
des statuten.

Die contentirung der dinst dinst dinst
bleibt dinst ordnung dinst.

Dann der dinst zu dinst und zu dinst
bleibt ab bei dem dinst dinst
de to. 1636.

Daß auf niemand geringe Dignitäten Sabianen in
ge 3 - mal des Jahres Anno 1618 gegeben
Landtag Abfais hiemit reasumirt. Leges
sumptuaria sollen nicht werden. Landtag
den Evangelischen Standt extra hunc gemacht
werden.

Daran anfanglich sindt Arzney Plici,
accidat, davon in der Regiment Formel
ausgethan, als beyden S. S. Qu. ob derbey
behalten.

Dolange S. S. Qu. Geltung zu antwort
geben, soll ob dem 3. ob bewilliget den
Lichtung nachdem J. f. G. Taxt als 2 fl.
gebligt werden.

Daran der gleichheit in maß, kein, und
gar nicht, bewilliget ob die nicht den ordent
lichen Landtag, und daß die Hofe mit
einen gewissen Zeitungen sollen gezeigert
werden.

Darüber auf in dem Anno 1624 publi
citan Landtag Abfais ratione Badige
narum

narum und der Beforderng stoch garischet
besloß, daß nicht selbe Kundtziges Ob,
sich hienit nicht mehr ressumirt und
corroborirt.

In publicis delictis see die transaction dem
Fisco nicht prejudicirt worden, wann aber die
Partey sich sonst in privatis delictis loca
gleichen und solch ista Maglänzig Genist,
sich ein jaman, soll ab intra die Acten in
Protocoll geschriben, die selbe Urtheil cassirt
und obson Jegen und Pünny einigay, was den
einfluss, dinstgagaban worden.

Magis obsequium des Genist Secretarien loca
bleibet ab nach dem alten. S. S. Qu. velle,
alle 2 Sätze, wann sie stoch zu proponiren
haben, aber die M. ista gravamina ein,
sinday dem Kundtzig secundum formulam
Regiminis und Jura 6 obson, was dem
termino dinstgagaban, und dem Titul. see
allain in dem dinstgagaban stoch, nebst
selben jaman imbesgagaban, ein jadal
Jett Jambman, oder einen dinstgagaban, ob Jett
ein,

eingesetzener, von Adel, der sein Gut
ist, sagen lassen, daß von ihnen die
sich eingesetzte am beständigen Orte
convocirt werden, die Deliberatorien, wenn
in dessen Ungewissen, Amt lassen in alle
Hose gehen, den Punkte. ungewissigen
fragen, damit die rocta gebühlich colli-
girt und fließ angeordnet werden, daß sie
alle bestimmen mögen, nicht vermissen, fließen,
Deputaten aussuchen, und abhandeln mögen,
und selbst 14 Tage ante terminum der
Landtag, welcher terminus nicht ganz
von dem Adel zugleich in dem ungewissigen,
bei präfigirt werden, damit die Deputaten
dieses ihnen für gewisse vereinigt,
vermissen empfangen mögen, müßte ein jeder
bestimmen sich sein gebührendes auf alle
Tage ante terminum der Landtag der
Deputaten einzufinden, was aber davon
sich sein würde in poenam tripli hin-
fallen, und der Mann Richter auf 6 Regu-
sition nach 14 Tagen innotescirung bei
poen

poen 100 fl. die vündliche Execution mit
Zugleichung eines Dritten oder zweier
die Deputaten verbannt sub vitio nullita-
tis dieses und über Instruction nicht zu sein
den, welche Drey Paris Deputaten dieses
dem Landtage sanden würde, das selbige
für resten und andern nach 100 fl. dem Land-
tage für Strafe beschellen soll, so aber 3
nicht eines Dreyer Deputaten überbleiben
wirden, das selbe soll der Curie suffragij hoch
achtig sein. Ein mittelst aber ob bleibe einen
oder der andern Deputat dieses, oder andere
ante conclusionem weg ziehen, oder mit
dem andern sich nicht einigen können noch
wollen, so soll das, was per majora die
einzelnde Deputaten geschlossen, bei der
Curie gültig sein, soll und fest gehalten
werden sub poena 100 fl. so sich darinnen
haben oder setzen zu retractiren, und da-
rinnen zu protestiren sich nicht lassen wollen.

da.
Drey dem Ort zu sein soll in Ort gehen
man

nicht an Abtheilung ihrer Räte Kanoniken, welche
nebst einem 4 Oberkirchenräthen, und andern
4, so die L. Königl. Räte sind, dinst. S. S. G.
ind. S. G. / wie abgemacht: / folget dem. D. Kon.
nemen und nicht ohne einander gehen
sollen, daß ob für gänzlich angedacht
gebracht worden, wann solches geschehen soll
in Landes Gesetz publicirt, und solches cor-
pus statutorum des Fürstl. L. Königl.
und also unanimiter bestätigt, und wenn
solches von S. R. G. confirmirt Abente.
in Land gegeben worden.

Daß diese abgemachte Articulen Gesetze
gegebener S. S. G. zu England und Lan-
gallen und Lanay von C. C. R. und L. A.
bevorstandten anwesenden Deputaten eines
Parlamentes Vollkommener Könige. Com-
missarien also Königlich, einhellig beschloß,
bewilliget und angenommen worden, und
eingesetzet in diesem Festgesetzten England
und

und Sammelan, Von Hochgedachter S. S. G.
Ihre Successoren und nachdem man den
Jahre Von C. C. R. und C. C. In einigen
Jahren fest und unerschütterlich gehalten worden
von allen

In unserm besterdinge lassen zu haben S. S. G.
Diesen bezeugen mit ihren Fürstlichen Händen
unterzeichnet und mit ihrem Insigne bezeugen
sich lassen, und selbe die Ober- und unter
re beide Röhle neben dem herzoglichen
Deputaten mit unterzeichnet und bezeugen
Grafen und Grafen zu Münster. Am 23.
Juli Anno 1642.

Jacobus (L.S.)

Der 16 Landtages Abtheil
den 1 octobris Anno 1643.

Von Gottes Gnaden Wir Jacobus
in Pommern zu Gütland und Dan-
yellen Herzog.

Wegen jacobanischer Inquisition. Nachdem
wegen ihrer beiderseitigen Könige. Majest. in
quäbisten Könige auf quäbisten Königin
Könige. Postulati, wie auf beiderseitigen
für intromission in jeder hochgeheiligten abge-
gebenen Könige. Commissarien C. C. R. i. E. A.
galtig und der Regimente Formel gemäß
dieser Deputaten nicht denselben zu for-
den, bayreuth, und nicht diese Zeit anders
nicht einig und allein zu dem andern publi-
cirt worden, daß in vorgedachten Könige
Postulato nicht gereicht werden und be-
stehen, auf zur Revision der statuten
gereicht

Es ist ein jemand die Pöfpiel Bünden
mit die fainig der Goldes die die fainig
dunfning fainig befinden, und die gebüfse
dunfning dainig dainig, dainig die die die
Obenhandliche und dainig. in jere Man
data dainig, dainig die die die die
gebüfse dainig die cum brachio seculari exe
dunfning dainig.

Die die die Revision der statuten dainig,
dainig dainig d. i. d. d. dainig und dainig,
dainig, die dainig die die die die die
dainig, dainig von dainig, dainig dainig
dainig, dainig von dainig, dainig dainig
dainig dainig, die die die die die die
die die dainig Carl von dainig, dainig. Major
und dainig von dainig dainig dainig,
dainig dainig dainig dainig und dainig 4 dainig
dainig dainig 29 dainig dainig dainig
die die die dainig und dainig dainig
dainig, dainig dainig die die die
dainig, und die die die die die
dainig

Wollan, biß et zu gelüch. and soß gobraht
Wollan. Zu isf. und der Worfait Gaban die
diejen extradinarizan Landen, fließ mit
eigenen Hand unterfaiaban, und inson fuchst.
Inzigel Wollan, Laiten Lofen, auf noben
inß Wollan, inson Raffe und anson
Deputaten unterfaiaban, und Wollan. Ga
Wollan und Gogoban zu Mistori. Day 18. 1643.
Anno 1643.

Jacobus L. S.

Der 17. Fasttages Abschied
den 21. Novembr. 1644.

Vor Gottes Gnaden Wir Jacobus
in Schwaben Fürst und Dux
der Pfälzischen
gollan Hertzog.

Wir sind allermählig zu wissen
dass die der Regimente formulgen
selbst den 14. jähigen Novemb. 1645
einen ordentlichen Rathstag anberaumt zu
haben, und dasselbe auf C. C. R. u. C. C.
Deputaten eingestellt, aber wegen allermählig
eingefallener Bescheidenheiten, dieselbe für
nicht thunlich gehalten worden, und dieses
die Deputaten selbst oben allen der Fürstlichen
von negotiis sich den 13. februarij bald
katholischen Hofes 1645 zu limitiren unter
händig angehalten. Also haben die Herrn
Herrn

hierinnen, Quäding, Deliberation, etc. und
Vorbereitung nachfolgender puncta mit ih-
nen pfliessen lassen.

1. Sollan die hier beider angeordnete Deliberatori-
en und darzu gehörige Instructiones in
ihren nächsten Blättern, wo über die eine oder
die andre dieser jährigen Deputaten alsdann
nicht vorhanden, daselbe Personell einer
andern an dessen Stelle substituiren, auf
da sie auch insofar den beidigen Instructio-
nen beigefügt werden, sojgestellt sein
soll.

2. Das Exemplar Corporis Statutorum soll
den Deputaten nicht der Cantone übergeben
werden, und dort ob 4 ungl. abgeschrieben,
und nach 14 Tagen wiederumb eingeleitet,
und in der angezeigten Zeit selbige abge-
schriebene Exemplaria, in den Oberpräsidenten,
sofern möglichkeit nach ad relectionem
besetzt, und für andern beizulegen der
jüngeren puncten, 2 oder in einer oder
andern

andern Oberherrschaften müßten dießge-
genstandes, der 20 february determiniert
sijn, und wenn man sich alddam dafür in
selben angedachten puncten nicht vereinigen
kann ad Decisionem S. R. M. gebracht, und
als die confirmatio des Landes Kayser erfol-
gen wird.

3. In der Befehlung des Kayserlichen Hofes
des 17ten february sind befohlen worden, daß
die beyden in contentation des Kayserlichen
Hofes, haben anzuordnen Deputaten 25. von
jedem provinzen, welche ein jeder Deputat
in dem den ihm anzuordnen Provinzen zu
wählen, in einem Disputat anzuordnen, und
in demselben termino anzuordnen dafür
anzuordnen soll.

4. Die welche die anzuordnen Deputaten sind
die den in dem Provinzen anzuordnen, so
den von dem anzuordnen Provinzen, welche
sich nicht mit Interessieren, sich nicht anzuordnen
Provinzen sollen sie anzuordnen, alle anzuordnen
referieren, und in demselben termino anzuordnen
soll.

des Fortsetzung des vorigen, wie sie dann auch
wegen des Colloquij Thorunensis in glücklicher
den Dänischen und nach post pacta non introdu-
cirtan Riagissen. Jellab, item den modum Exe-
cutionis wegen. Des übrigen dellen Restanten
bis zum fünfften Termino beschriben, damit
in allen puncten ein gewisser Tzelschuss ge-
macht werden könne.

5. Hinsichtliche Terminus des Landtagel
limitirt und die Deputaten des Landes
Verordnungen Zahlung Geldes nicht beschreiben
Dänisch, sondern die Dingswile zu fünfften
termino selber auszuweisen, wie sie zu
wissen müssen. In diesen mittheil wollen
die von Ober Gänckelanten und Mannsich
den rathlich beschreiben, daß die wieder
die jaungan, so die Anno 1642 Ab dem
de Landtag, und Dänische Donation, und
die Deputaten Geldes nicht anzeigt,
indem von den Dänischen Commissarien
beschrieben modo die Execution beschreiben
la. No

laudan mögen, damit selbe ohne allen
weilen Verzug geyen den titulirten Termi-
num den Oberfinanzrath eingeleitet
werden.

Während die selben Restanten vorerwehnter
Stückelbills angeordnet Executiones denuch
erfolgell und den meisten nicht beschleunigt
werden, daß selb deliberirt werden, ob nicht
die Oberfinanzrath jedat Todtget eingezogen
ad licitandum beschleunigt und die selb
solde ohne weiter gehende proceße de simplici
et plano summariter sein, die eingezogenen
sind beschleunigt einreden in amissionem causa
beschleunigt, und darmit alsolde die durch
Mandata die Mandate tanquam in Liquido
debito die Execution beschleunigt und von
selben geyen, ihn gebühre davor costlich abzu-
gan, und den Oberfinanzrath ein-
geleitet, oder ob es dreyen selb Restanten
gelte die selb dem ^{von} König. Commissarior præ-
scripto modo Executionis beschleunigt sein

Zi

In Inspectum des Barons haben die Lige obge
puncta mit eigener Hand unterschrieben
und in der Fürst. Ensignee darunter unterschrieben
lassen, die nicht in demselben in der Fürst
und am Ende Deputaten unterschrieben und
gezeichnet. Gegeben und gegeben, Wien d. 21. Jänner
Anno 1644.

Jacobus

L. S.

Der 18 Landtages Abschied
den 18 Martij Anno 1645.

Von Gottes Gnaden Alex Jacobus Herr
Land zu Gueland und Sammelan Hertzog.

Wann hiemit alleordentlichere Fürweisen,
höchlich denen Landesgelagen, Kaydem
im Jher abgeordneter Sachse außgerichtet
dankliche Landtag auß ordentlichem
dies den 13 Februarij ditzigen 1645 Sachse
notwendig beyfobden werden müssen und die
von C. R. und M. abgeordnete Deputaten
sich in quiblicher Anzahl eingestellt, aber
wegen ungelagener Zeit des Sachse sagischen
der Stände und anderer für gedeltenen Geschehen
in allen Dingen kein ordentliches Beschlüß gemacht
werden können, daß die nicht Landes mit
den anwesenden Deputaten solches gehalten
bestimmigt.

Solche ordentlich den modum visitandi bey dem
Lofen

Diefen und überfines des Diefen Ordnung la-
langt, selbst alles wird die Diefen
verantwortlichen Landtag beauftragt, und wollen
die unmittelbar nach dem dem die visita-
tion in England, speziell möglich fort
lassen.

Ob nun wohl die Diefen in dem Diefen
wegen geltend, das man in England
nicht gegeben, dann weil die von
und die Deputaten beauftragt, das
nicht nachgeliefert werden, und die
unfundiert in dem Diefen und die
Diefen publicieren lassen, das in dem
selben dem die 100 ~~Stück~~. In dem
England eingestellt und dem die Diefen
das nach dem dem die Diefen
beauftragt, gefordert, und die
Diefen und verantwortlichen Diefen
gegeben werden, und da jemand
nicht gegeben werden, voll der
Nur

Wegen garischer Landstraßen für die reisende
und Handelsleute sollen die reisende Deputa-
ten diesen punct abzumessen an ihre Mitbrin-
ger nehmen, und voll thunlich von auß Stadt
garischer darin gegossen werden.

Wegen der eifertigen Herrschafft sollen
die an die Reichthümer Landstraßen freier,
daß die ihre Commissarien bannbar, und
bei S. D. M. anhalten mögen, dardem
die die reisende ein besondern sollen.

Wald ein andre General in Liffland ange-
langt wird, sollen wegen dardem
der Reichthümer bei Reichthümer sollen, und an
der Reichthümer in Liffland und S. D. M. und
Liff. nehmen abgemessen werden, die plan-
mäßig von Mitteln, die Reichthümer Ober-
herrscher, Carlhold von Mitteln, Dan-
gelliger Mann Richter und Philib Döring,
und dann ein an die Liffländer an der
Reichthümer sitzen, die plan Melchior von Söl-
Liff.

Leopold, Oberaufseher zu Goldingen, und
Kaufmann von Danzig, Dünaburg, für Nordlichter
die wollen sich über dem in Rittobrand
Abfide aufsetzen punct wegen der abu-
sus Nobilitatis in Dünaburg neben R. u. L.
halten, der der jungen privilegium, sind
ex commendatione Principis ex nobilitatis
dies Abfideigen für und Dünaburg
Landtage, und dem Landtag die Abfide,
den Rittobrand die Dünaburg selbst werden
jet nicht mehr gelten sein.

Wenn die Dünaburgischen Hofenpöthler,
Gasthellen und andere Interessenten nicht
von der Abfideigung wider etwas her-
gehen, wollen die Dünaburgischen die
ordnung sein.

Wegen der Dünaburgischen Dünaburgischen
bei dem Anno 1678 gemachten Landtag
Abfide, daß unter der Dünaburg und
die Dünaburgischen für, von dem einseitigen
Landtag von Dünaburg und Alagan 1/3. ja
wunder

Dictum sog' Allt'uglicher Noth' zu beandfucht
worden, ihre große Th'ur und andere ingebif
Lufe große Noth', in Th'ur und beid'ig
ainfelliglich zu beand'ig' gebord'ig, die dan
zu wieder d'iff' lan Noth' oder un'ig' beand'ig
worden, vellan Noth', Noth', und Noth'
glängst lan Th'ur und Noth' beand'ig
L'ig' in.

Die jaingan, i' if der Th'ur an beand'ig
vellan Noth' Fiscalig' Noth' tanquam
in obedientes et contemptores Legum publica
rum beand'ig' die Land'ig' Th'ur citiz'
worden.

Die Th'urig' Zeit velle ain jodoi Th'ur
abondan. Deputaten abondig, und die
Th'urig' an die Th'urig' die
gastet ain / danan in Th'urig'
ingest'ig' von Noth' / und die Th'urig'
an gastet von Noth' ad convocandum per
vices gastet worden.

Die Th'urig' velle ain Indigena und
Noth'ig' Noth'ig' und mit Th'urig'
worden.

obay Gelder quingsten Sahelid, wie auf die
offen gehalten, Arrendatores und Rentieren,
die uns gefuldigt haben, vellen ad publicas
consultationes admittirt werden, jedoch das
je proportionaliter von ighen summen die
Onera Patria zu tragen pfuldig, und sel
in die Dinstliche Deliberatorien gestet
wird. Infall je daban herausigen
wirden zu deliberiren ob je auf das Ordre
hofft sich sein und bleiben können.

Das Execution des Concelligen Contri-
butionen verbleibt et bey dem von dem
Dinstlichen Commissarien bezeugen modo,
das aber ad alios Casus nicht extendirt wer-
den soll, vellen die unjre Fiscalische
Anordnungen, in fall je daban sein würde selber
hoffen können.

Die Dinstliche, welche die Liebendigt Dinst-
Deputaten abgeordnet, und auf die Dinstlichen
verwandlichen Contingen auf Dinstlichen Contingen
wirden.

Wiederum soll ein jedes Ding in 100 Theilen
nach dem Lande des Ursprungs sein, und die
Dinge in jedem Ding nach dem Ursprung
des nicht sein soll die Lande des
Ursprungs, und die Dinge für gleiche
proportionaliter, et pro quota des Landes
des Ursprungs für gleichem modo Executionis ex-
güret werden

Die jungen Leute von wichtigen Legatitäten sind
gebührend zu berücksichtigen für den Deliberatorius
Mit nicht weniger Wunden, wenn 10 Theile
des Landes des Ursprungs, und die Deputati
sub eadem poena selbst in dem Lande
zu referieren, falls ein, so soll die in dem
Contracten und Lande des Ursprungs
genügend werden, der terminus an dem
Oder die St. Joannis Baptistae in dem
ganzen Lande des Ursprungs public-
cirt und in die Dofane gegeben, und
bei dem Ursprungs observirt werden

nicht nichtan die Doman, wollen die die selbe
wie bisher gegeben für die Antheilung der
Lohn

Die die für den in allen den puncten
so vorange das 1642 genannten Land
das Abfais der eine würdige nicht so
wird, unter Mandat steht, also wollen
die auf weiter, da in specie steht wird
begreift werden, also den selbigen
Abfais folgen abzugeben

Wegen das Land das wollen die die die
für dirigieren, das der selbe fort in den
mit für bequeme Zeit den 1642 Land
das Abfais folgen, soll die gegeben
werden, jedes allezeit den den den
den die

das die appellation für die die
Goldingen per rices möge gegeben werden
den, also bleibt die die
Land

Die

Unsermant des J. C. A. und M. an
Handman zu Solingen zu beordnen, bey
dem, so steht uns bey Leibten des Fürst. Bed
dieser Taine Disposition daran zu, und
lassen ab sich zu jener Zeit zu setzen, und
sich hingestellt sein.

Willy, und Duffhagen Johannis die neue
Tönig. Licenzen expiriren, und A. d. M.
sich höflich daran beyseht befinden, mit der
Zugung das selbst den fundamental Gesetzen
nicht stand zuwidern, als sollen dieselbe
und beabsichtigt nicht weiter eingeworfen
werden, und sollen die selbst S. D. M. d. H.
sich nach den Verfügungen und zu befüllen
wissen.

Das der Fiscalise anwaltet Taine neue Jagd
muse annehmen möge, lassen die ab bey dem
to 1642 gemachten Landtag abseits davon
den, und sollen selbst an ihn anstellen
Lesse abhellen, das so die neuen Tönig
von to 1642 den gemachten zu sein möge,
und

und der so nicht geforschet wurde, ihn ge-
bühlich zu befragen weißt.

Die devertirte Acta von den Appellationen
gericht interponirten ordinair appellationen
von dem Ober Secretario, und die von Cri-
minal- Gerichten interponirte, von dem Cri-
minal Gerichte Secretario collationirte wer-
den.

Die von Extraordinair Appellationen ge-
ht ob ohne die bey Königen gebühlich zu be-
wanden.

Wegen besondern Wege und Wege beschickte
bey dem Ao 1642 gemachten Londoner
Abreise.

Während der Londoner Reise Ao 1642
ohne interponirten der Instantien von nume-
rum Advocatorum auziert, des bey dem
die ob bey obigen pflanz bewanden.

Wegen der Dreyer und Dreyer zu
Lande

Landt ist abverkauft Ao 1636 und dardrey Landt,
wegen Verordnung geyfeyt, und inderzeit ist
mit dem Landt das ein jedes in seinen Theil
solche Abfeyde in recht genommen.

Denjenigen so ihre Uffren an den Kindern
und andern flüchtigen geben, soll insonnen
man sein ihre Gult von den Gemeinen
zu lassen.

Wegen der Driß Landt der verbleiben. Wie
bey den Geybeter gemachten Landtag ab-
feyde und wegen Fortsetzung.

Anlangende die übertragung der Driß
Landt die ab nehmlicher bey denjenigen Abfey-
den bewandert.

Wieweil bey wegen der Driß Landt
die insonnen Zeit an ungeschiedliche Landtag
Abfeyde insonnen ist, als hat sie bey dem
selben Kellig sein verbleiben.

Wegen der Driß Landt der bey
den Driß Abfeyde bewandert, setze ab
nach

nachdem über das in specie wort begehrt worden
haben, wollen die selben in dinstag
den Landtage hören, in mittelst dainem freit
den dainem competierenden Raths beaufman.

Die Vorsteher der alten Antiquarischen Professur
sollen in dinstag versamlen. Consistorial Ge
richte gefordert, und nach befristungzeit dain
beabsichtigt werden.

Mit dem H. Landeshauptmann wollen
die die seine ersuchen, wenn er dinstag
man wird, wie mit dem andern, Ge
richte gegeben, inß befristungzeit.

Wegen des Gastrechts in dem Goldingischen
Dorf wollen die inß dinstag die selb
Otto Grotzhaus Oberling Grafen, Hans
von Dordan, Herrmann zu Dordan
und H. Daniel Grotzhaus, Praepositus
in gyanenorthal Ober Herrmann von
Goldingen, und dem Adell Dorf Vorste
her und Dinstag Braunstein ordnung
und

und alldem an die Dinstliche Appellation
gehe die Billigkeit und die Gerechtigkeit
zu.

Und die specificirte privat: ~~ausgegeben~~
die Befehl halber wollen die Mandata
hailen.

Nach dem Einverständnis der Herzogin zu Liechtenstein
die sie bey Kaiserlicher Befehl haben
und wollen die Sache ob und von was
das die über herabnehmung gansen
zu unterstehen die die Gansen der
Landesherren, Albrecht von Dill, Herzog
und die Grafen, Grafen von Dill, etc.
meister, und Grafen von Dill herabnehmen.

Die Stadt Liechten wird wegen der die das
Tag der gedachten Monopolij ad iudicium prima
instantiae remittirt.

Hailen, Gansen von Dill nicht in ungen
geinsten bannisirt, die von die nicht
wie die die Befehlungen unter die zu exequi,
von Gotten, das was die die die
Tag

beim Landvolk, im Zigeuner, und im die Ex-
cution Zuzufan hat, und da deldam Venig,
was hiezu sein laust gebodigt würa, ist er
beim Hare Dönig. Mächt. waiter zu fügen.
Doch ob aber also im Fürstenthum de
linguiran so hat man die Richte. Gült
das Ocht zu fügen.

Die Fürstlichen Landtag sollen die Fund,
more wie im Hare in die gawesen, was
dellan Sofan der angegebener Contributio-
nen richtiges Ragnung die of die Deputaten
zu antlicher richtig m. Ragnung eingefeldt in
Land.

Die Fürstliche Notarij prima Instantia
sollen nicht Zuzug Notarij Publici im
Land, beym Hare sein deldam bebleiben.

Die delfen das der Fürst in prima
Instantia gleich wie in Appellation ge-
richte becamija das Anno 1642 gamselt
Landtag.

Landtag ab gehalten nach dem von dem Kaiser
in Register gehalten und abzuhandeln. In
und beim die Fiscalische Befehl allewege die
ersten Tage.

Obwohl R. in. T. die Befehlsamkeit der Herr
inblischen Mandat der Landtag der Herr
25. Vom offentlichen Bewilliget, aber wieder her
gehört auß dem colligierten Geldern, welche nicht
zu befinden, das man der Herr der ganzen
Corpus am König. Hoffe Landtag der Herr
pediran ist getradieren dem, so haben diese
in die Deputaten in selber verfahren. auch
gibt das dem ganzen Landtag welche
daran gelangen, auch zu dem König
12. Vom offentlichen die Herr gestellt Bewilliget
ist das am jeder Deputat der Herr die Herr
und offentlichen die Herr in einem Dispositiv
einmalen, und wenn nicht der Herr die Herr
einmalen eines oder der Herr die Herr die Herr
die Herr nicht gelangen würde, wieder dem
voll

Die Execution in solch dem obgeschriebten
mode executionis in duplum Vollbracht
und die Gelder, so ein gebührt von dem
Finanzwesen dem Oberfürstlichen eingeliefert
worden.

Den dem Dinstag deliberatoris zu thun
laß ein jeder seine Deputaten instruiren
wirdt, ob ihnen Dinstag Landtag
des Reichslandes notwendig anzuordnen
worden sind. Daraus zu beweinlich, daß
ein jeder Deputat dasfallt geschicklich
get sein möge.


Nachdem A. d. L. M. in termino der Vor-
gen Landtag in beständig angeordnet,
daß ihnen der Corpus Statutorum wie
dieselbe von dem Landständlichen Revisoren
Mannigfaltig das 1642 gander Land-
taget Abschied in seine richtigkeit ge-
bracht worden, weswegen die Selection

an die 4 Obergericht Mannschaften mög-
lich gegeben worden, und bey dieser Re-
vision dergleichen Additiones nicht für-
gebracht worden, wolte, weilan, R.
i. P. nicht länger dinsthalten
Denn, zu and ~~er~~ nicht gebracht wor-
den mögen, so nach dem biß her zu
finden Appellation, Garist zu be-
den unterthänig gebeten, das die selb-
igen unterthänig geistlich sein sollt
und sein gegeben, so die anfechtung für-
eine gewilliget das davor nach an-
ding der nach dem nämlichen Gariste die
Relection der von den Deputaten
den Landtrachte beygehörte additiones
und darüber ansehten moderation, wie
auf der ganzen Corporis Catholice
Version von den fürnehmlichen Räten
Obergerichtlichen, und den 4 Personen

zu Anfang statutorum kann nicht ge-
wogen, noch nach 4 die Plan Gildes
Grafen, Ritter, Gering von den
Landen, Gering, Robert und Philipp, Dis-
putatio für die Hand genommen, und wird
alldem pluritas vortum vor Billig zu
sein werden, wird pro concluso gefol-
det werden, auf dieser diejenige
man additionibus Datis nam Disputatio-
nes sondern von einer oder der anderen
prinat ex parte coram, Viellange eine
oder andere punct ad fratres oder die
eine oder die andere Landen
werden; sondern diejenige abgedacht
terminus, daß zu gänzlich von
Zufung der ganzen Landchaft semel
pro semper der letzte sein, und die wei-
ter nicht damit molestiert werden; da
diejenige oder der andere von abgedacht
Beyspen diejenige Legalitäten
nicht

nicht angehen Tönte, / So sollen nicht weniger
die anwesenden gützlich concludiren, und wor-
auf allest nichtig 2 Exemplaria von jündlichen
Revisionen unterzeichnet, besiegelt und
dann ein Exemplar gegen Dinstag
von Stris ad confirmandum Ihro D.
niglichen Majestät in Tall. Hoffe und
Kammer der Durchlauchtigen Königin
vergeben worden.

Zu gethene der weisheit haben die hier
mit unsen Fürst. Signet und gützlich
sündigen, wie sind mit unsen Rätzen, sind
anwesende von der R. H. C. Deputaten
besigelt und unterschrieben lassen
gegeben und gegeben Mißon den 18 Martij
Anno 1645

Jacobus 

Am 19. Karntages Abseid
den 30. Julij Anno 16⁴⁸.

Von Gottes Gnade Mir Jacobus
Im Reichthum zu Habsburg und Tiro-
lischen Hertzog.

Bedanckh hiermit daß Mir auß mit. C. C.
und C. C. bey diesen außgesetzten
Landtag in folgenden puncten dieser ge-
gottelt Königlich.

Unsernlich haben Mir auß mit den davor
janden Deputaten wegen der Defen Vi-
sitation und dazu gesägten Defen
dieser gottelt Königlich, daß wenn es
aber bey der Defen vorfällt, nicht jedes
Ort Grundtand nebst dem Defen vor-
setzen

leser, und Praeposito nach bejstehender
des Geist, oder Weltlichen Bischof, wenn es
ihnen bequeme, den gebühlich gehaltenen
visitationen = Abschieden, und den Bischof
Ordnung, oder da es in den visitationen =
Abschieden nicht anhalten, zu beordern,
den zu weislich, selbst freiwillig an uns
beurteilen sollen, alsdann die des Bischof
gelegenheit nach dem Urtheil geben wol
len.

Die Bischof Ordnung zu revidiren soll dem
Consistorio committirt, und dem selbst
übersehen, und die Dinsten Consistorio
Landschaft zu gestellt, von derselben mit
laudirt, und verurtheilt von uns confir-
mirt werden, in mittelst ein jegliche
Passeil ihre notas selbst zu setzen, und
die Deputaten selbst gegen Dinsten
den Consistorio nach zu instruiran, wissen
wird

weist, daß die Verbleibet ob bey dem
alten Pöfgen Ordnung.

Wegen Ordnung eines Gymnasij zum Delia
in dem Gnädigen Verpfleg bey dem andern
Landes und ad tranquilliozem Statum
Verpflegung, welche C. C. R. und C. M. des
Landes nebst den Deliberatorien über
sich werden soll.

Modum defensionis et securitatis Patriae
behalten, bleibt ob bey dem in Tor
mula Regiminis und pactis subjectio
nis aufhalten modo und wollen
C. C. R. und C. M. mit dem Resolventen
den nebst sich fortig halten.

Unmittelbar die Deputaten von Ver
einst pflichtlich gehalten Verpfleg den iger
Mitglieder nehmen, und bey Dinstag
ordinair oder Extraordinair aufgeführt
samen Landes desfalls resolution einbringen
Delia

Magnum contenturum de Magistris officiarum
sicut etiam de his de Magistris
de Magistris.

Das der Herr Dr. und Richter Doffner
inzwischen querelen wider die Stadt
und die Magistrat Policey, ordnung
schafft, und so die Stadt, das
fürwärtung dieser und anderer querelen
der 1. September pro termino gegeben
angeht, sein selb der alldem der Magistrat
eingesessen cum assistentia abhies, und
damitigen Deputaten wegen A. i. M. or.
sinn, und nach befürdung derin vorfall
gefordert worden, da sie sich alldem nicht
abund friedlich sein können, ex tunc, pro,
ut ex nunc magis ad decisionem Regiam
vergeben sein selb.

Wider die jünige so sich sub quocunq; pra
textu lanan oneribus Patria aufziehen
sollen, gelten die ob neben A. i. M. or.
Hoc

Der Velleis, daß auch andere Alerellen-
für gestalt, die andere die Pro-
ut executive Vangfpa in molibus vel immo-
bilibus uay proposition der Debiti, die
pro quota zu geben pfuldig.

Domit aber dalsell dngain gewisset sein
möge und die effordt deller und Kauten
sich nicht zu bayern, galtan die ab dafur
daß sie sub conscientia dierer gestalt, woy
ain Pro- deller von efforda zu thun
pfuldig, die andere den 50000 fl. yagan
ain effordt Residant yagafurt dng zu con-
tribuiran pfuldig sein, und jeder sein
alowanit dng dng dng dng dng.

Die jaingen aber so sich zu dng oneribus
patria yantlich nicht barstogan, und die
execution yandeltig widerstzen wollen,
Dann der adell freyheit und Immunität
Dainob Magab zu yamissan haben.

Unter dng dng dng dng dng dng
die

die jünigkeits welsch vorderechte. Dantau. Geben.
Solche die Gültigkeit behauptet ab sig. lang
Landräthlichen Abschiede Anno 1646 gegeben.
Nun der Oberpräsidenten und Monaster
ex officio die Restanten von allen bis her
behalten Contributionen ad liquidandum für
sich abzugeben, und der dieselbe nicht compariran
den in liquidando jünigkeits welsch vorderechte, soll
wieder so bey dem Landräth Anno 1636 gegeben,
den Landräthlichen Abschiede tanquam refractarios
die anm. Diese execution desobediens absq. ulteriori
Mandato vigore dieser Landräthlichen Abschiede
wollen. Und so weiter, und soll die jünigkeits
welsch vorderechte, unter welsch, pretext
ab sig. jünigkeits welsch vorderechte, und anm. gegeben.
In demselben anm. der jünigkeits welsch vorderechte
welsch vorderechte die anm. jünigkeits welsch vorderechte
die Ober Landräthlichen verifiziert worden. Die
Relectio Statutorum jünigkeits welsch vorderechte,
den anm. jünigkeits welsch vorderechte, Ober Landräthlichen
welsch vorderechte die anm. jünigkeits welsch vorderechte,
welsch vorderechte

Des Fürstlichen Georg Vizeen an Stadt Georg
 Roberts Gionit benannt, ohne dessen begehren
 sich nicht öffentlich zu stellen sollen.
 Demnach auch des des andern Unsern Amtes also
 eingekerkerten Thiers zum Tod an sich oder an
 andern nicht zuliegender den Adel also
 oder ohne Furcht Dämonen anzuwenden, und die folgenden
 Ungehorsamer Verbrecher oder Delinquent zu gefangen
 ist durch Requisition selbst nicht abzugeben
 an die, so viel Rayander Thiere selbigen in
 bestimmten Orten oder andern eingekerkert
 in foro competenti zu verhandeln, und die
 Kosten nicht allein in refusionem expensarum
 sondern auch in 30 fl. Straffe davon die Hälfte
 dem Fisco pro assistentia zu sein solte excess
 violationem Legis publicae ist, die an
 dem Hofe dem Dämonen beizubringen, condemn
 ist anzuordnen.

Im übrigen wird ab wegen des herobotanten
 Dämonen, die in dem Hofe und Dämonen
 der Dämonen Landeigenen Dämonen gehalten
 zu werden.

Wailen in dem Reich Anno 1642. P^o „
inlichen Commissarialien und Landräygen
Abfchiden garriß modi Executionis außgel^o „
ten, alß worden die selben hienit reasumi^o „
et, und sollen dieß außgel^oten und Rege
zum effect gehorcht werden, die Landräyge
Abfchide auß in den 4 Obergericht^o „
hoffen, wenn ein Landräy gegeben, Ver
fahren den Obergerichtlichen publicirt
werden

Die Residenten sollen gehörende und be
gehrten werden, lassen wie C. C. R.
und C. in judicialibus mit der in hiesig^o „
Veranschanden Rätze in absonderlichen Zie
landen sein.

Das sachliche Gericht Dreyer so zu
denklich geföhrt soll darinnen Landt.
Sylßbar sey dem Richter oder in dessen
Absent einen andern der Ober Rätze dar
über.

Der Fiscalia Amvel auf Zugleich
in

Wagen abforderung der aufsteigenden Löhne
verbleibt ab Grj lan. Anno 1645 Solichtay
Landtag abffairde.

Wagen der Begray, Länden, und in teuffelheim,
abffairde, a wie drey lot Zoll Goldes Agri-
die die Ao 1615. 36. 42 Lotfall gaudend,
da Landtag abffairde reasumiran, die y Jollen,
denn d'her Länden gauden, die selbe Ver-
ins und der Landtag d'istt igau aigau,
gand und bey hinciadraumb und geyfafa,
ner specification und besunders nothwendig,
Zeit erdacht worden.

Die Leges sumptuariae seelen d'istt lan-
Policeij = Ordnungen außgogogen, der Landse.
dirch und d'istt d'rauffigen Landtag d'rauff,
der ein garischer D'fließ gaudet worden.

Wagen der Gastrecht in der D'rauff, laar "
verbleibt ab d'istt zur Relection der statuten
wie d'istt wagen der in D'rauff, laarbraffand.
Landtag Grj lan Landtag. D'fließ, Ao 42
und

und 45. sagen. Der Terminen aller Contra-
cten und Handl. so bestofen gleich in Geld
oder Güthorn, wird der selb. d. d. 16. 17. 18. 19.
jand. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
und hienit ferner beordnet, daß alle
jede ihre obligationes und Contracten dahin
richtig, terminus solutionis 8 oder 14 Tage
des Johannis die Befolgung über die Güthorn
precise in 14. Johannis in 17. sub ritio nul-
litatis Contractuum und 200. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
daran die halbe dem Fisco die andere
halbe dem arario provinciali. Was
manlich von dem von Adel d. d. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
handelt: / d. d. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
d. d. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
in Formula Regiminis aufhalten d. d. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
observirt werden, jedoch daß die Contra-
cten, so für publication d. d. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
in d. d. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
al

als Pünktlichen Oftern geglossen in ihra-
Münden Parlaybay.

Die Obligationes parata pecunia abo,
die dinst garaiße Sofea, in sich haba-
müssen, ließ an die Zeit ihra Vigor ba-
galtan, und fundelt abo in selbde geandert
und der terminus dinst Joannis bayobigee
poer Parlayt werden; Die jungen aber
mit der Litteratur und andern dinst
Dinstantien dinst dinst, die dinst
die dinst / so weit sie in der sich selbst
zu handeln und zu thun haben; Velleu die
mit nicht gemeint sein.

Das fande der modum Executionis con-
tra inobedientes sagen nicht dinstige dinst,
gestimm der Dinst Gebühe, der Dinst
Dinst, so well ab damit dinst
dem von der Herr Dinst. Commissarien
geordnetan modo Executionis gefelt
werden

wenden, und jadan Oblihanthum und Absce
Ligam Vorsteher die Alia Riga Execution
in der dänischen Gunders mobilien oder im
mobilien pro quantitate debiti Vell sein. Das
da aber die Gunders, müssen die Absce
Ligam Vorsteher selbige Veeziehen.

Wegen der Deputaten Zafam, asist contra
moredientes der Anno 1642 gesetzten
modus Executionis zassumirt, und alle
die Mandatirte salno pro quantitate
summo salario selbige Execution für
achtzig guldin sein.

Andenunge der Secretarien und Advoca
ten Geschäfte in der Goldinggen Riga,
so viel wie die relation Schwagen
noch nicht eintommen, sind unser Herr der Com
missarien Vorsteher, der Oberrichter für
Goldingen, der das Vorsteher sein, mit
Zugriffung der Ordre = Proffisch bewandter
Gänit

genant konvokiert seyn, der dem nachhinein
in der Relation seinen Befehl abgeben soll.
In dem Quartier der Dame verbleibe. Wegen
Mangels der Zeit und demnach
genant zum Quartier angeordnet seyn, die
Befehle aber, wenn sie betreten, mit ihren
eigenen Leuten. Befehlen nachzugehen soll,
dem.

Wegen der Befehle und Verordnungen der
demnach fremder Offiziere und Beauftragten,
während die Stadt Winden sich auf eine
Abreise nach der Ordnung begeben
soll, daß sie die Befehle vollständig in
die Befehle. Befehle einbringen, damit es
möglich der Befehle communicirt, und
dies alles soll vorüber demnach angeordnet
werden möge.

Die Befehle sind demnach Befehle, so demnach
die Befehle vollständig einen Befehl geben zu
den Befehlen des Befehle.
Wegen

Wegen abfertigung nächst Dywobay, darblai bel
at brög Lam 12. v. Das Landtägliche Dygl.
Anno 1645.

Wegen des abfertigung in exanßon, abro leit
D. i. l. ainan banamay, Vom Tho Guch
Dinge. Zu Landaußon in Zaunßon, ein wort
welfat alldam den diefelbe mit Idin ge
gindt werden möge.

Obwohl die handläute, ob diefelbe laun
in den Diefpideley zum Landtoge Vorgetragen
den Deliberationibus begreiffen können da
laiff, weilan die Worte des Landtoge
Abgeord Anno 1642 an fih selbst, Das, dief
ob diefelbe im gantzen Lande, wie et in dem
Fürst. Befehl an den Ober Handlman, fih
dieben geiffen in viridi observantia ge
halten werden, die hat et dabög / mit
bewanden.

Wofen f. d. i. und l. ainige publica gra
vamina Guchßon gettan, selan Anmög
das

das Anno 1642 gegebenen Landtag Ob,
gleich dießelbe Vor dem Landtag Geheiligt
in fait eingezogen damit sie in den De-
liberatoris mit eingezogen werden mögen.
gleichfalls in dem Obbestaltten Regiment
als ein dießelbe im Jahr Vordereindes Gögge
wiltfährig erfordert, daß ein öffentlicher
ein ararium publicum effectively constitui-
ret werde, nach dem integrierte Landtag,
wie ein infundiert der Anno 1642 com-
missariali auctoritate bestätigter Landtag
Abschied selbst erfordert. Als danielige
ausgehende Deputaten Von offende 20 L.
und zwanzig eingezogen, daß solch Zinsen
des Dinstlichen Joanne über das der la-
ging an Zinsen ein 20 Jahre lang er-
halten möge. Wie es aber mit einmüthiger
Requirung und was den nach den hangig zu
Ansehen, wie ist der eingezogene 1642
Commissarialer Abschied, und daz. Vor-
satzten

besten modus Executionis wobei al. d. i. l.
bewandert, und velen mit Formula
Regiminis und angezogener Commissoriali,
von Abschied die folgende ausgehen, zu
weldem der Landesherr, namblich der Ober
Herrn von Goldingen, Hans von der
Linden, von Jazzen und Philip Döring von
Lomb. Münder, hienit benannt, und alle
Landtage richtige Ordnung ihrer administra-
tion abzuhalten, sich, anfang abzugeben,
für Ordnung, wenn ihnen zu administriren
weiter nicht beliebt, abzudenken samstlich
sein.

Darum die höchste notwendigkeit der
Vaterlandes erfordert, das bey Westphalen
Gott gebe glücklichen / Trömmelwege für die
von d. i. l. vigilirt werde; So haben die
vorjande Deputaten habende Instruction,
die die Jazzen viften Herrmann für die
von, und Carlhall von Hettlingen von
volligen

gültiger Normen nicht abzuweichen,
und es zu befehlen, daß bey dem
und abwärts folgenden Pünktlichen
Datum d. d. 17. Julij sich manifestiren,
ihre Instruction an gewisse Öfter und
Johann Angerer, das Niederländische
und Abschieds in. nicht nehmen, daß confirmatio-
nem generalium jurium et immunitatum, dem
und conservationem Indigenatus, und die
habung des 89. yanderelien Constitution gebüh-
lich sein und daß getraue Mit Patrioten be-
stas flaisch und hieser möglichkeit nach beson-
derem halffan. Nochein weel für benütigen
pendium und Honorariis, daß ein gefam-
und imposten, dann gestanden von 30
benütigen 30 fl. einje gestalt daß von dato
bis an d. 1. Octobris selbs von den beordneten
eingesamlet eingekauft, und als precise in
den handschreiben eingekauft werden se-
hen, alle bey dem Anno 1642 befohlenen modo
Executionis. Gegeben und gegeben Mitter-
tag 30 Julij Ao 1648

Jacobus

L. S.

Episcopus

Christoff Sim De Lanc:
Joanay D'inghoff Land M.
Christoff Drayson Rals
Malheur H. Vol. D'oyse
Gelding. Deputat.
Joanay Vlenghoff Grob.
Deputat
Lutheol V. Plattanbray
Mist. Dep:

(L.S)

Joanay V. Van Landay
D'andamb. Dep. (L.S)

Joanay Jans Talyer
Deputat

Caesars Jans De Land.
Dep:

Joanay Jans De Al.,
De D'obloeyse Dep.

Johann Joannus Jabel
Dep. Deputat.

Olla Joostijns Oude
Joanay D'andamb Rals
Joanay V. Plattanbray
Deputaten Marsch
Gottfried D'andamb
Van D'andamb. Dep.
Joanay V. Jans Wink.
Joanay Jans V. D'andamb
Mist. Dep.
Ghislain D'oyse D'andamb
Deputat

Joanay Jans Talyer
Dep:

Laurentius H. Van
linghoff, D'andamb Dep.

Johann V. D'andamb
D'andamb. Dep:

Joanay D'andamb
D'andamb. Dep.

Johann D'andamb
D'andamb. Dep.

Der 20 Landtages Abseid
den 27 Julij Anno 1652.

Von Gottes Gnaden Wir Jacobus Von
Liffland zu Eristand und Samogellan
Herzog.

Unsern hienit jabsamündiglich zu wissen. Nach
dem 5. P. N. Unser aller Gnädigster König und
Ihrer Majestät Kaiserlicher Majestät Kaiserlicher
Majestät die höchste gütigkeit des Trugs
wird nicht allein ungeduldet, sondern wird auch
schonigen Succurs mit Recht verhalten mehr in
der Hand geben oder in der Zeit ansetzen Dient,
insoweit es ist, in Ansehung der gütigkeit unzuf.
so groß wie der diejen nicht gemacht, Ge
ken die, weil die höchste des Trugs gegen
die unzuförmigen Provinzen gefertigt und über
setzt, und es ist anders diejen gegen nach
wendigkeit nach 5. P. N. und der Republic
Dient ohne abhang unser Trugs. Investituren
und

und C. R. in. M. mit demselben, daß in
dieser gemeinen Sache beabzuehung zu halten, dies
eine extraordinair zu dem man durch mit ab,
zu dem gewisse Deputaten ist angeordnet,
und zu dem gewisse gewisse gewisse, daß eine
und diese beiden und die beiden die
das Reich gewisse gewisse Provinzen
die für diese gewisse gewisse gewisse gewisse
sachen dem. Diese Deputaten gewisse
haben, der Instruction ist darin enthalten,
und mit dem gewisse gewisse, daß zu dem
Zugung dieser gewisse gewisse gewisse gewisse
von S. D. M. und der Res public an dem
Wort, diese in der gewisse gewisse gewisse
zu werden einige und dem gewisse gewisse
Respublic dem Grade 150 r. gewisse gewisse
ist enthalten und gewisse, die dem gewisse
gewisse gewisse gewisse die gewisse gewisse
halten und Arendatores: in diesen gewisse in
in dem der gewisse gewisse, in dem gewisse gewisse
von dem gewisse gewisse: nicht gewisse,
sondern

Indem die Kay. Zi. zumt dem gemessenen
Inhalt mit Tugan und nach advenant einmal
jeden Subsistantz, sub onere Conscientia bey
der Liebe und Treue, damit ob imß und dem
Kaiserliche Verbinden von 1000 fl. 5 fl. geben,
und davon Tugan ein Contract, und wozu er
Vergleichen pretendiren möchte, aufgehoben se.

Dieses geschiedt alle /: Durch die Kay. Befehl
schicket: Von dato über 6 Wochen im folgenden
Anweisung, und die Kay. die Kay. beauftragte
Herrn und Executoren, wie in folgenden
modo Executionis bezeichnen, angesetzt und
demselben Gemessenen von eseltdan, Obergericht
von zu Döbling, Wilhelm Kimmell, Herr
von zu Döbling, Leopold von Lindingen
jensent Altes, und Gemessenen von dem Lande,
als Kay. beauftragte Ober Anweisung, ange-
setzt, und dem unmittelbar bey S. P. M.
und Republic angesetzt werden, zu
in Reversales aufgeben, die Kay. noch als conti-
nuiren, das zu beauftragte Marquis effective
geschickten

gefaßt werden müßte, alldem dieses Colli-
girten Goldes nicht unheimlich gegen zu
me Quibantz angelieffert werden sollen.

Soet aber des allerschöbste Herzogin die
Pfege eroffen mit nicht und seine Kayserlichen
und die Kayserliche Majestät, also sein
Münze, daß die Arbeit eingestellet wer-
den. Dient, nicht schon soll verbleiben die
Goldes im Lande. Und werden zu fünf-
zehn und Executores der Deputaten getha-
nen Anschläge nach, hienit beordnet.

In Fürstlichen die Adl. Johann Leon-
hard Lieutenant und Johann von Darn-
stättlichen Reichlichen und Appellirten
Johann Aligand und Johann von Althaus
Lieutenant

In Landtischen, Edelherren, und Dingen Jo-
hann von Neudam Rathmann, Nicolaus von
Lammann und Hansig Aligand von Luffen-
steinischen und Gaantzherren Johann von
Lindenberg.

— Misten

Niederrungen Johann Georg von Sülze, Mann
Richter und Gevater David.

Sollingen und Nannenburg, Michael Am-
well Gerichten zu Solling, und Franz
Johann von Massen.

Indringen Johann von Indringhausen, gaudet
Hoff und Gaudet Droschberg.

Wannenburg Jacob Dorn, Gerichten
und Geistlichen Amtmann.

Wannenburg Johann Dorn von Dorn, und
Ott von Sülze von Dorn.

Solling Johann Dorn, Indringen Mann-
Richter und Gevater von Sülze
des Jungen.

Solling Michael von Adeling

Solling Johann Dorn, Ober Gerichten
und Hoff von Solling Oberrichter

Solling Johann von Gatzing, Gerichten
und

Solling Engelbert von Sülze und
Johann von Sülze

Solling

Gerichtshofen, und Appellaten, sowie
Präsidenten zu Frankfurt.

In Dinstagen und Donnerstag, Samstag
Trotzen gegen Taggen und auch von
Dortan zu allem Goldinggen und
Kisten,

Gevingen Albrecht D. P. Präsidenten.

Somit über uns und unsere Investituren und
L. in. L. in. Privilegien die in
gütlichen Belieben sein prajudits und nach
Theil sanden möge, so wollen die uns
ihnen Kaiserlich pfänning abfertigen, und
sag S. D. D. D. und Republic für uns und
unser Landesherr selbst: Vermögen des selb-
ten uns der Obrigkeit und der Deputaten

und selbst in den Kaiserlichen Puncta-
tion: anhalten lassen. In pfänning und
unserer einbringung des N. R. und L. D.
Kisten zu der Weltlandes besten bewilligen
Gelder und dieser modus Executionis selbst
Vorhand

woonij die boordende sinnefants und Executores
bij geboden contra negligentes Executores san-
ctien poen toties quoties neglexerint, zij d'ftan,
und d'wieder d'innerlij Exceptiones und praten-
siones abgrunfman haben.

Dieder die janyay, 2 Land- und Güter Erb-
pand oder Arends waije bezitzen, oder d'ber in
volgung i'fres gebührenden Quot, kan't Land d'ay,
lijen D'glijfob, d'ning b'funden reinday, veld,
die Executores bald nach Verfligging 6 Ad'figer
frist noch 2 Tage grandijer ofna f'annere er-
andring oder d'uffezing eines vnderlijen
termini nach anordning eines d'vnderlijen
D'ijf. Mandati mit d'bergrunung der b'f'ar-
gijnder und d'ixay, 2 hieel d'oran Von w'ffay,
W'ffay, namblij d'f. Maillen d'f' j'anni-
ge und viedergrun'zige, kan't W'ffay Von D'ni-
Commissariis b'f'aribaren Executionis modo in
duplum b'f'ellen, d'f' d'ij die Execution
nift d'lain d'ijf d'f, wat b'v'ellijet, d'v'oran
d'ijf

und noch eines klaren Beweises, damit das
plum von dem Ingepörschman richtig und dem
man möge, von solchem Drost-Geldern, soll die
Geltung dem Landtischen heimfallen, die ande-
re solches von Executoribus Was ihre mühe
und in demselben verbleiben.

Die exequierte Leihen sollen die Executores
selbst an sich begeben, bis die Abstände
bezüglich der güter Tilber, oder Goldener Münze
völlig und richtig erfolgt.

Die Kantarier aber, welche Gelder zu bedien
ausgeben, was sie bewilligtes mehr
sämtlich befinden, oder nicht völlig die eigene
solange anhaben, sollen die Executores
in demselben bewilligt sein, ihre Dün-
nen das und bei dem sie sich befinden sein
müssen, propria auctoritate mit arrest zu
belegen, auch dem die Debitores bei
dem die Gelder geben, in demselben
Zinsman gültig sein sollen bei gleicher Drost-
Lohn

dem der Principal oder Ingefordern und
sonstiger namlich in poenam dupli beschellen,
und sollen selbe arretten nicht gefohren werden,
biß sie mit d'herdliche und d'herd abstrahire
des Dupli gebühlich relaxirt.

Damit die d'herdlichen Executores in
Schickung der beschellenen nach der Execution
höchsten Deman, sollen die jarige, so d'herd
sich allezeit erlegt d'herd d'herd, der Exe,
cutora ihnen nach gelagert 1. oder 2. zu,
in d'herdlichen D'herd oder D'herd zu d'herd
landen, so d'herd 1000 fl. so wieder die
wiederhöchlichen in gleicher gestalt zu exe,
cutoren.

In d'herdlichen d'herdlichen d'herdlichen Executores,
wenn die d'herdlichen d'herdlichen procediren,
nicht gefohren haben, noch d'herdlichen von ja,
nicht d'herdlich, heimlich, oder öffentlich
angeführt oder d'herdlichen werden, zu,
d'herdlichen

Man da sich ja nicht im höchsten Grade
die Executores zu turbiren oder die Executi-
on sub quocunq; pretextu zu vermindern
oder die die exequirtan und abgenommenen
von sich und bevor die Zahlung Holländischer
von anderen bescheiden, welche wieder zu
Zinsen der oder die selben sollen zu
ihnen adherenten an jeder die sich 1000 rthl.
Dass davon die Hälfte den Executoribus
von anderen gegeben, die andere Hälfte aber den
Landesherrn heimfallen sollen ipso facto conde-
mnirt sein, und darzu ob demselben die
Allerhöchste Execution in mobilibus et immobili-
bus non attenta ordinaria et extraordinaria
Appellatione Weisung, die ungesetzlich
wieder abgenommen oder angesetzt sein
soll aber sub poena dupli als fort dem Exe-
cutoribus restituirt werden.


Daß die obige gesetzlich zu stande
Kaiser

Seine Hofe an dem in der Sache andere Fälle
welche nicht unter Fürstenthum Land und
Laut ihre oder Fürstlich betreten Dörfern, und
denen, so weit möglich, in jeder Zeit zu setzen
den in der Sache Deputaten einen Modum
defensionis an die Hand gegeben, ob sie die
begehrenden das von ihnen mit Landen,
die ihnen nicht zu fließen nicht instruiert
sind daselbst an ihre Mitländer befragen
sollen, und von ihnen selbst gegeben, und
so bald möglich, Erfüllung über bey anliegen,
und die Gelder der Resolution für Alles
einsetzen wollen; daß haben die in die
Sache müssen beenden lassen. Die dann
auftragen der puncts und befestigung
einer Ochart, daß ein jedes in nachfall
die in der Sache in jeder Zeit befragen Dörfern,
und daß sie die in die Sache anzufragen.
H. N. H. und dem geschehen. Resolventen
den einen jeden Resolventen gegeben einen der
baiten

beiden zu Bruch und einen mit einem Pfunde
finden und halten müßte, die vorausgesetzte De-
putaten ihren Mitbrüdern, hiebei gleichmäßig
zu referiren, und auch diese für die Resolu-
tion alsdann einzufinden, sich verhalten und
auf sich zu vereinigen.

Und weil sich gegenmangel der Mundlichen
Bischoffs allerhand Befehle für gegeben, und die De-
putaten ihm nachher dergleichen anzuführen ge-
hen, die sich dahin gar nicht verstehen, für gegeben,
als weil die die zu Mundlichen confirmirt
und bestätigt haben, im Fürstbistum, dem
Herrn Johann Stenroog, im Nithingebis dem
Herrn Johann Georg von Lütke und in Golding,
den Herrn Hans von Darday, den Stenroog.
Sobald dem ordentlichen Landtag gelangt, wie die
auch davon niemandt bewußt, wann die R.
i. L. dem Anno 1642 genannten Landtag
Ordnung gemacht ihre Gravamina welche in
zu haben bewußt, eingezogen. Als es
von die auch nachfolgend, in Gueden die
für

für, daß die Fürstlichen Domine / galisch
 Gott: / bald nach dem Appellation Gerichte
 herabgefallen Landtag Abfride folgende einen
 ordentlichen Landtag sollen ansetzen und publici-
 ran lassen, wie daß demselben Landtag
 Abfride gemäß R. u. L. ihre Gravamina
 ihres Reichs einbringen möge. Zu welchem
 die vorerf. und der festhaltung haben die
 Jacobus Grotius obgemelten diesen Abfride mit
 eigener Hand unterschrieben, das in unser Buchh.
 Decret befestigen lassen, und neben unser Rath,
 die von R. u. L. und Off. beorderte und zuwa-
 rends Deputaten demselben unterschrieben und
 beigewillt. Gegeben und gegeben, Münster den
 27 Julij 1652.

Jacobus 

Friedrich Johann v. Rand Buchh. Landt. u. Oberh.	Melchior v. Wolterstun Buchh. und Oberh.
Georg Nijsser v. Oberh. u. Oberh.	Georg Hinrich Buchh. Rath.

Carl Gold v. Gleditsch, D. Rath
Wilhelm Kimmell Sob. Deputat.

Janais Döngoff Quob.
Deputat

Caspar von Ludwigsmeyer,
Johann Adolf Jän Dünck.
Dep.

Janais von Van. Gaidig
Dep. Deputat

Johann Georg v. Giller
Missions Deputat.

Old. August Daeck.
Deputat

Carl v. Alton Gerdum
Tob. Deput.

Johann Robert Mia
Lingger Deputat

Janais v. Gleditsch
Dep: Marggraf
Franzold Johann
Madam Sob. Dep.

Johann Dreyer
Jan Golding. Dep.

Janais Dreyer
The Dünckler Dep.

Luzelbrecht v. Ni.
Lingger Anstift. D.

Nicolas v. Giller
Cand: Deputat.

Christoff Quob.
Johann Dreyer. Dep.

Johann Dreyer

Nicolas Dreyer
Anstift.

(L.S.)

(L.S.)

L.S. Nicolaus Lammann *L.S.* Johann von Tott
Luz: Deputat yandant köjda

L.S. Jacob von Eischenberg
nob: Deputat.

Punctation

Was auffon Reichstage zu Wapbau
gefühlet worden mit, S.

1- Damit diei extraordinair bewilliget Subsidium
um in Teine Sequelam gezogen noch zu einigen
Abbauig und präjudic zu seinig Dr. Inse. Vgl.
als der Obeligen Wohlgebrachten freyheiten und
Privilegiis gerainen möge, solan zuinjafur
Reversales von S. T. M. und Republic manlich
den selb Bischoff und Land Grafen Marzell unter
schreiben und besiegelt anzugairidt werden.

2. Dinst die geworbene Welter, soll man big by
Dünze. Inzuff. Quartir und Lod nach der all
gemeinen Ustawa ordnen, und sol selb
was möglich, in Länckern und Büdingen
oder in Dünze. Baußungen Antzale assigni,
et also dem selb notdürfftigen patenten
mit spanen Linder unter S. T. Inzuff. unter
schreiben

gesteht und die Dreyer ditzgeben. 1700
1700

Daß die geworbene Völter, und bester
officieren dieser capitulation mit gewain
General Major Zinsold und andere bester
officieren des Exon Posten / zu gewain geben
mögen.

Daß die S. D. M. einen gewain Commisari
um bester man mögen: / des selbe die Völ
die in die assignierte ofter gelangen, und gewain
best best / diese ditzgeben und in die ofter,
wie sie S. D. M. würden Ordnung, führen mögen.

Willeh neben Exon Posten. Off. R. u. Off
dieser ditzgeben in landtliche flüße außge
bann über Geldes und einet Mondtliche Gage
zu nicht mehr als bester ditzgeben, voll
und gewain ditzgeben, daß die
geworbene Völter mit ihren officieren von der
dieser selbe gewain, und dem ditzgeben. Commis
sario geliehet in S. D. M. und Republic wird
dieser ditzgeben, und dem ditzgeben zu
ditzgeben

Eses Briefe. Waser. und R. d. L. mit ig
man kann nicht befelliget oder Zuffassen ha
ben mögen. Michan day 27 Julij 1652

Christian Soffen v. der Land Landg. und Oberk.	Melchior v. Wölffflin Landg. d. Oberk.
(L.S.) Georg Wigger J. Oberk. und Oberk.	Georg Gmündl J. Oberk.
Carl von v. Wittenberg Rath	Jan von v. Wittenberg Deput: e Marschall

Asscuratio

videtur

Verficherung von S. D. Majestät
Joanne Casimiro

Joannes Casimirus, Dei Gratia Rex Po-
lonia Magnus Dux Litha, Russia, Prussia
Masovia Samogitia, Livonia Czernichoviaq;

Significamus presentibus Literis, quorum in-
terest universis et singulis. Quod cum Respubl.
ex funesta clade exercitus Nostri, qua a per-
fidis Cosacis et Tartaris affectus fuerat in gra-
ve discrimen adducta ab Illustrissimo Principe
Domino Jacobo in Livonia Curlandia et Semi-
gallia Duce amanter postulasset, ut tan-
quam in communi periculo nobis deesse nol-
let, militemq; quemcunq; paratum habere, vel
subito colligere posset, quantocius ad nos-
trum veniret, Illustritasq; suo cum ordine Equestri
sive Nobilitate Ducatus Curlandia et Semi-
gallia promptitudinem suam nobis in tam
gravi

gravi casu ubertim declarassent. Nos non
tantum Declarationem istam bene volo am-
pleximur affectu, verum etiam pro Nobis
et serenissimis successoribus Nostris, totaque
Republica Polona. Verbo nostro Regio et Comitatus
ali auctoritate Cavemus quod promptitudo ista
qua Illustritas suas et ordo Equestris sine No-
bilitas Ducatus Curlandia et Semigallia extra
pacta, quibus ad Vasallagium et servitia Eque-
stria intra fines Ducatus solum modo obligan-
tur, in colligendo milite Nostro, et Republica
are alendo declararunt, et juxta Declarationem
suam prestabunt, pactis conventis nihil derogare
ne quocumque tempore pro imponendo vel exi-
gendo Pactis minus conformi onere a quo
quam in sequelam et praesudicium trahi
debeat quin potius omnia jura, Privilegia
Pacta, Immunitates ac libertates factas te-
ctas conservamus, Illustritatem suam cum
universo Ordine Equestri et Nobilitate
Ducatus

Ducatus ab hocce ex propensa voluntate
in presenti Reipublica periculo promisso,
et omni pactis minus conformi onere post
hac in perpetuum liberos et immunes esse
nec quicquam extra Pactorum tenorem
exigi aut imponi debere, verbo Nostro Re-
gio pro Nobis et serenissimis Successoribus
Nostris promittimus et cavemus

In cuius rei fidem presentes manu No-
stra subscriptas Sigillo Regni comminiri ius-
simus. Datum Varsavia in Comitibus Regni
generalibus i Mensis Augusti Ao 1652. Re-
gnorum Nostrorum Polonia IV. Suecia vero V.

Ioannes Casimirus (L.S.)
Rex.